Vua dia grausts mi a

für Herbert Kickl nach Reinhard Fendrich - 31.10.2021

Dei hohe Zeit is boid vorüba
und a die Höh' host daun hinta dia.
Von Ruhm und Glaunz is wenig üba.
Sog ma wem grausd ned vua dia
außa mia?

I kenn die Leit', I kenn di Ratten.
Die Dummheit die zum Himml schreit.
Sie steht zu dia bei Licht und Schatten
jeda Zeit.

Do kaunn ma mochn wos ma wü,
do bist du hea, do gheast du hi.
Do rinnt die Scheis' von deina Sö
wia von an Gletscha im Aprü.
Und wos i nie vagessn wead:
Du bist da Opfl, i dei Pfead

So wia mei Wossa ins Heisl rinnt,
unwidaschtehlich und so hö,
fost wia de Brunzn von an Rind.
Wiad ma so schlecht auf oamoi schnö,
sog i am End' da Wöd voi Stoiz
und sichalich ned gaunz alloa:
»Vua dem grausts mia a.
weu vua dem grausts mia a.«

Es woan die Stöache oft zu beneidn,
heit fliag' i no vü weida fuat.
I siech di Gott sei Daunk nua von da Weidn.
Es kennst vaschtehn, wia weh des trotzdem tuat?

Do kaunn ma moch'n wos ma wü,
do bist du hea, do gheast du hi
Do rinnt die Scheis' von deina Sö
wia von an Gletscha im Aprü.
Und wos i nie vagessn wead:
Du bist da Opfl, i dei Pfead

So wia mei Wossa ins Heisl rinnt,
unwidaschtehlich und so hö,
fost wia de Brunzn von an Rind.
Wiad ma so schlecht auf oamoi schnö,
sog i am End' da Wöd voi Stoiz
und sichalich ned gaunz alloa:
»Vua dem grausts mia a.
Weu vua dem grausts mia a.«